

Opfer der Shoa

BASISINFORMATION und AUFGABENSTELLUNG

Millionen Menschen wurden in Konzentrationslagern ermordet oder kamen in der Shoa (im Holocaust) um.

Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs versuchten viele Überlebende ihre Angehörigen zu finden. Diese Suche gestaltete sich nach den Wirren des Krieges jedoch äußerst schwierig. Man denke nur an die Zerstörung vieler Städte und Dörfer, die Flucht, Verschleppung und den Tod von Millionen Menschen, die Vernichtung von Dokumenten etc.

Ins Ausland geflohene Juden und Jüdinnen wussten vielfach nicht, was aus ihren Angehörigen in der Heimat geworden war. Kinder suchten nach ihren Eltern, Eltern nach ihren Kindern. Zeugen wurden befragt, Berichte gesammelt und Listen der Vermissten und Toten zusammengestellt, um über den Verbleib bzw. das Schicksal von Menschen Bescheid zu wissen. Häufig waren keine Belege mehr aufzufinden und die betroffenen Personen wurden als „vermisst“ deklariert und dann nach Jahren für „tot“ erklärt.

Erst mit den Kriegsverbrecher-Prozessen und der historischen Aufarbeitung der Geschichte des Zweiten Weltkriegs und der Shoa wurde man sich der Dimensionen des Völkermordes bewusst.

In Yad Vashem wurden und werden „Pages of Testimony“ (Gedenkblätter) gesammelt und archiviert. Verwandte gedenken damit ihrer toten Familienangehörigen, die sie in der Shoa verloren haben: www.yadvashem.org (The Central Database of Shoah Victims' Names)

Selten sind Fotos, die diesen Seiten beigelegt wurden. Die folgenden drei Seiten stammen aus der Opfer-Datenbank von Yad Vashem.

Bitte nutzen Sie die folgenden Adressen:

Margot Gruenewald http://207.232.26.141/YADVASHEM/16051232_275_6314/164.jpg

Simon Jacobs http://207.232.26.141/YADVASHEM/18031856_242_5011/102.jpg

Benjamin Trauger http://207.232.26.141/YADVASHEM/02111518_268_7339/234.jpg

Aufgabenstellung:

- Welche Informationen lassen sich zu den Personen finden?
- Wer hat die jeweilige Seite ausgefüllt, um an den/die Betreffende/n zu erinnern?
- Warum macht dies vielleicht ein Überlebender?
- Recherchieren Sie unter www.yadvashem.org zu Personen Ihrer Heimatgemeinde oder Region! (Nützen Sie auch andere Opferdatenbanken, wie zum Beispiel jene des DÖW – <http://de.doew.braintrust.at/shoahopferdb.html> – oder der Gedenkstätte Auschwitz-Birkenau – http://en.auschwitz.org.pl/m/index.php?option=com_wrapper&Itemid=31.)

YAD VASHEM

Martyrs' and Heroes' Remembrance Authority

P.O.B. 3477 Jerusalem, Israel

דף עדות
עדות בלאט

A Page of Testimony



אוסטראקס וואס אנדענק
פון אומקום און גבורה

<p>THE MARTYRS' AND HEROES' REMEMBRANCE LAW, 5713-1953 determines in article No. 2 that — The task of YAD VASHEM is to gather into the homeland material regarding all those members of the Jewish people who laid down their lives, who fought and rebelled against the Nazi enemy and his collaborators, and to perpetuate their</p>		<p>דאס געזעץ צום אנדענק פון אומקום און גבורה — יד ושם, תשי"ג 1953 טעלט פעסט אין פארבאנדל נומער 2:</p> <p>די אויפגאבע פון יד ושם איז איינצואסלען אין הייליגער דעם אנדענק פון אלע יידן, וואס זענען נשחטליך, האבן זיך מסר נפש געווען, בעקעמט און זיך אנטקעגנגעשטעלט דעם נאציסן שונא און זיינע ארומגעלעפער, און זיי אליעמען, די קהילות, די ארגאניזאציעס און אינדיבידועלע, וועלכע זענען געווארן צוליב זייער אנבעהריקייט צום יידישן פאלק — טעלען א דענקמאל. (געזעץ פון תשי"ג, י"ז אלול 1953)</p>		
	<p>1. פאמיליע נאמען * Family name * <u>Jacobs</u></p>		<p>2. מארנאמען (פאמיליע נאמען פאר דער חתונה) First Name (maiden name) <u>Simon</u></p>	
	<p>3. געבורטס-דאטע Date of birth <u>1925</u></p>		<p>4. ארט פון געבורט (טאט, לאנד) Place of birth (town, country) <u>Rotterdam Holland</u></p>	
	<p>5. נאמען פון פאטער Name of father <u>Phillip. Jacobs</u></p>		<p>6. נאמען פון מוטער Name of mother <u>Elisabet Grietje HAAGMAN</u></p>	
	<p>7. נאמען פון מאן אדער פון פרוי און איר מיידלעך-פאמיליע Name of spouse (if a wife, add maiden name) <u>daughter</u> Profession</p>		<p>8. בערוף Profession</p>	
<p>9. טאבילעך וואוינארט Place of residence before the war <u>Amsterdam</u></p>		<p>10. וואוינערטער בעת דער מלחמה Places of residence during the war <u>Amsterdam</u></p>		
<p>11. ארט, עייט און אומשטענדן פון טויט Circumstances of death (place, date, etc) <u>Auschwitz.</u></p>		<p>אין, דער אויטענעריבענער I, the undersigned <u>LHF. Haagman.</u> וואס וואוינט (פולער אדדעס) residing at (full address) _____ קרוישישאפט relationship to deceased <u>niece</u></p> <p>herby declare that this testimony is correct to the best of my knowledge. דערקלער דערטויט, אז די עדות וואס איך האב דא איבערגעגעבן, מיט אלע פרטים, איז א ריכטיקע לויט מיין בעסטען וויסן.</p> <p>אונטערשריפט Signature <u>LHF. Haagman</u> ארט און דאטע Place and date <u>24-10-91</u></p>		

...ונתתי להם בביתי ובחומותי יד ושם... אשר לא יכרת:
...even unto them will I give in mine house and within my walls a place and a name... that shall not be cut off.

Nederland • ביטע אנשרייבן יעדן נאמען פון אומגעקומענע אויף א באזונדער בלאט.
Please inscribe the name of each victim of the Holocaust on a separate form.

Opfer der Shoa

LÖSUNG

- Informationen zu den Personen: vgl. Angaben in der Materialsammlung
- Die jeweiligen Seiten wurden von Überlebenden bzw. Familienangehörigen ausgefüllt: Bruder, Nichte, Großneffe
- Überlebende fühlen sich mitunter schuldig, weil sie überlebt haben. Das erscheint ungewöhnlich, ist aber eine häufig auftretende Reaktion Holocaust-Überlebender. Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs machten sich viele Überlebende auf die Suche nach Familienangehörigen, Freunden und Bekannten. Ihr Schicksal war oft über viele Jahre nicht zu klären, teils gab es Gewissheit, teils gab es nur „letzte Nachrichten“ (z. B. in Form von Eintragungen in Transportlisten), teils galten Personen als „verschollen“ oder wurden gerichtlich für „tot“ erklärt.
Es ist vielen Überlebenden ein Anliegen, dass ihre in der Shoa getöteten Familienmitglieder, Freunde und Bekannten nicht vergessen werden. Ihr Name, Informationen zu ihrer Person und ihr Schicksal sollen dokumentiert werden. Mit einem Foto kann dem Namen ein Gesicht und damit mehr Identität gegeben werden.
Es ist eine Form der Bewältigung eines Verlusts und zugleich eine sinnstiftende Handlung, weil auf diese Weise – gemeinsam mit Millionen anderen – ein Zeichen für die Nachwelt gesetzt wird.
- Wenn Sie über Juden und Jüdinnen in Wiener Neustadt recherchieren, dann nützen Sie dazu die beiden Literaturgrundlagen, welche Personen-Daten und Auszüge aus Datenbanken (der Sammlung Sulzgruber) enthalten:
Sulzgruber, Werner: Die jüdische Gemeinde Wiener Neustadt. Von ihren Anfängen bis zu ihrer Zerstörung. Wien: Mandelbaum 2005.
www.mandelbaum.at/books/764/6936
Sulzgruber, Werner: Das jüdische Wiener Neustadt. Geschichte und Zeugnisse jüdischen Lebens vom 13. bis ins 20. Jahrhundert. Wien: Mandelbaum 2010.
www.mandelbaum.at/books/764/7335